

Meine persönliche Energiewende

Gespräch mit der Aufsichtsratsvorsitzenden Verena Ruppert von Urstrom

Die UrStrom eG ist eine Initiative von Bürgerinnen und Bürgern aus Mainz und Umgebung, die mit Photovoltaik (PV), Ökostrom und -gas sowie e-Carsharing einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz in unserer Region leistet. Wir sprachen mit der Aufsichtsratsvorsitzenden und Gonsenheimerin Verena Ruppert.

Die Genossenschaft betreibt in Mainz und Umgebung 15 große PV-Anlagen auf kommunalen Dächern und Gewerbegebäuden, so zum Beispiel bei den Entsorgungsbetrieben oder dem Weingut Fleischer. Zusammen produzieren die Anlagen pro Jahr ca. 966.800 kWh sauberen Sonnenstrom – etwa soviel, wie 242 Vier-Personen-Haushalte pro Jahr verbrauchen.

Ruppert: „Wir vertreiben auch Ökostrom. Wichtig ist, dass der Strom das Grüner Strom Label trägt, das auch von führenden Umweltverbänden unterstützt wird.“

Mitglied in der Genossenschaft kann jeder werden, der mindestens für 250 Euro Anteile erwirbt. Damit ist man nicht nur Mit-eigentümer der Anlagen und leistet einen aktiven Beitrag zur Energiewende, sondern man genießt auch (kleine) Vorteile beim Bezug von Ökostrom und neu, auch bei Ökogas, was über die Bürgerwerke bezogen wird. Aktuell gibt es über 400 Mitglieder, und stetig werden es mehr, die ihre

ganz persönliche Energiewende wollen. Alle Angebote der UrStrom-Genossenschaft können aber auch ganz ohne Mitgliedschaft genutzt werden.

Solarparks für den Artenschutz

Mit der Änderung im neuen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) haben sich die Bedingungen für nachhaltige Energiegewinnung verschlechtert. Die UrStrom-Genossenschaft versucht, mit neuen Ideen dagegen zu steuern.

Ein Idee ist der ökologische Solarpark bzw. die Photovoltaik-Freiflächenanlagen, damit könnte Urstrom bundesweit eine Vorreiterrolle übernehmen. „Dabei wird die Fläche so gestaltet, dass sie einen Mehrwert für Natur und Artenschutz bieten.“ Das heißt, die Flächen werden nicht so dicht mit Modulen belegt, sondern dazwischen werden Abstände eingehalten, um Freiraum für Landschaftselemente wie Blühstreifen, Hecken oder Trockenmauern zu schaffen.

„Selbst Teiche sind denkbar, in denen sich Amphibien ansiedeln können – Ideen gibt es viele, nur noch keine Flächen.“ Daran wird aber schon intensiv gearbeitet, wahrscheinlich wird zusammen mit einer anderen Genossenschaft in eine geeignete Fläche investiert.



e-Carsharing ist im Kommen

„Sehr umtriebig ist der Bereich e-Carsharing, da tut sich zur Zeit sehr viel. ... in Mainz ist Urstrom dabei, sogenanntes Nachbarschafts-e-Carsharing zu entwickeln“. Wenn sich eine Nutzergruppe findet, kann das Modell auch in Gonsenheim verwirklicht werden. Ähnlich ist das Firmen-e-Carsharing, wie z.B. beim SWR. Alle Kunden können alle e-Carsharing-Fahrzeuge nutzen. Eine landesweite Vernetzung über die von UrStrom mitentwickelte Plattform ist in Vorbereitung.

In der Initiative der Stadt Mainz, die Carsharingplätze auszuweiten, sind auch vier weitere Stellplätze für Urstrom vorgesehen. „Die Stadt unterstützt uns sehr bei der Stellplatzeinrichtung. Wir haben einen anderen Ansatz als die großen Carsharer. Wir suchen zuerst eine Nutzergruppe und stellen dann das Auto in die Nachbarschaft, dorthin, wo die Menschen wohnen.“ (TB)

INFO & KONTAKT

UrStrom BürgerEnergieGenossenschaft Mainz eG, An der Plantage 16, 55120 Mainz
Mail: info@urstrom.de; www.urstrom.de

Auf der Homepage finden Sie alle Infos, um Mitglied in der Genossenschaften zu werden. Unabhängig von der Mitgliedschaft kann bei Urstrom auch Strom und Gas bezogen werden. www.urstrom.de



Eine der PV-Anlagen von Urstrom auf dem Dach der Firma RIGA in Mombach. Bildnachweis: UrStrom eG/S. Dinges